

Die Glücksfälle.

Ihr habt manchertei Geschichten von großen und mächtigen Feien gehört, wie sie auf der Erde umherziehen, und besonders die Kinder auf die Probe stellen; wie zum Beispiel die gute Fei Wohlgesinnt vor das Haus einer Wittwe kam, worin drei Töchter waren, und demüthig um Brod oder um ein Almosen bat, weil sie fast stürbe vor Hunger, und die beiden ältesten zum Fenster heraus auf sie schimpften, und sie ein unverschämtes altes Bettelweib nannten, und dann die Fenster zuschlugen; die jüngste aber ihr nachlief, und sie mit freundlichen Worten tröstete, und ihr ein Ei brachte, das ihr Huhn eben gelegt hatte — sie hatte weiter nichts als das Huhn und das Ei — und wie die Fei die kleine wohlgemeinte Gabe mit vielem Danke annahm, und den Tag darauf nicht mehr als eine alte Bettlerin, sondern als eine schöne reichgekleidete Dame in einem kostbaren Wagen wiederkam, und ein schöner Prinz ihr zur Seite saß, der sich gleich in die jüngste der drei Schwestern sterblich verliebte, und sie heirathete, worüber die beiden andern vor Neid so gelb wurden wie Quitten, und auch